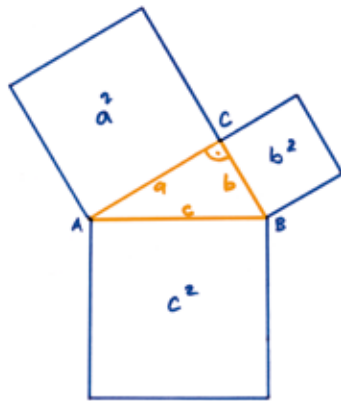


Schule machen!



ANDREA (6)



andrea (15)

Lehrer – Lehrerin werden!
www.phz.ch

Studieren an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz PHZ.
Drei Standorte. Vier Studiengänge.
Jetzt Infoveranstaltungen!



Buchhandlung Alter Ego

Mariahilfgasse 3 · CH-6004 Luzern
Tel 041 412 00 99 · Fax 041 412 00 96
info@alterego.ch · www.alterego.ch

Architektur Philosophie Fotografie
Kunst Pädagogik Kulturgeschichte
Grafik Naturwissenschaften Design
Soziologie Belletristik Psychologie

27-mal „Lustvolles Lernen“

WISSEN-

Stadt Luzern – Detailprogramm unter: www.phz.ch

SHOPPING

Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz PHZ

IN LUZERN

macht Lernen zum Erlebnis!

AHA!
PHZ TAG
26. September 2009



Liebe LehrerInnen.

Möchten Sie mit Ihren Schülern einen gemütlichen Tag geniessen oder Spass erleben? Haben Sie Lust auf eine Wanderung den Berg hinauf und eine Trottnettfahrt hinunter? Worauf auch immer Sie Lust haben: Wir bieten Ihnen eine Fülle verschiedenster Tagesausflüge in der ganzen Schweiz an. Weitere Informationen erhalten Sie an Ihrem Bahnhof, beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min.) und unter www.sbb.ch/gruppen



Grusswort

LUZERN ALS „WISSENSHOPPINGCENTER“

Lassen Sie sich in die Geheimnisse der Wortsortiermaschine einführen oder üben Sie sich in der Konstruktion von meterhohen Bambustürmen. Erörtern Sie den Zusammenhang zwischen mathematischen Formeln und Parkettböden oder projizieren Sie Ihr Foto von Luzern auf die Grossleinwand im Hauptbahnhof. Dies alles und noch viel mehr ist am PHZ-Tag in Luzern möglich.

Vielfältig und verspielt präsentieren 27 Projektteams ihre tägliche Arbeit an der PHZ. Unsere Hochschule versteht sich als Kompetenz- und Impulszentrum für Lehrerbildung und Pädagogik im Dienst der Öffentlichkeit. So ist es im Leitbild festgeschrieben. Die Kompetenzen wollen wir nicht in einem akademischen Elfenbeinturm verstecken. Sie, liebe Leserinnen und Leser, sollen sinnlich und direkt erfahren, was an der PHZ gelehrt, gelernt und geforscht wird.

Denn gerade in den Lehrberufen ist der spielerische Umgang mit Wissen wichtig. Eine gute Lehrperson holt die Schülerinnen und Schüler da ab, wo sie sich in ihrem Entwicklungsprozess befinden. Diesem spielerischen Element haben die Projektteams Rechnung getragen. Ich lade Sie herzlich zu einer einmaligen Entdeckungsreise in die Luzerner Innenstadt – zum „Shopping“ einmal anders – ein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stadelmann'.

Willi Stadelmann, Direktor PHZ



abl[®]
allgemeine baugenossenschaft luzern

WohnSinn pur.

Claridenstrasse 1, Postfach 4053, 6000 Luzern 4;
041 227 29 29, info@abl.ch, www.abl.ch



INHALTSVERZEICHNIS

Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz PHZ **5**
Der PHZ-Tag in Kürze: AHA Erlebnisse sammeln. **6 - 7**

27-mal lustvolles Lernen: Die Projekte in Kürze **9 - 40**

Hauptpost **10**

Theaterplatz **11 - 16**

Kramgasse – Hertensteinstrasse **17 - 18**

Weinmarkt und Rössligasse **19 - 21**

Kornmarkt – Hirschenplatz **25 - 28**

Kapellplatz **29 - 31**

Bahnhofplatz **34 - 40**

Unsere Sponsoren und Gönner **41 - 43**

Wissenspunkte sammeln! Erinnerungsgeschenk
abholen und am Wettbewerb teilnehmen. **45 - 46**

Auf einen Blick – Lageplan **48**

Impressum

Herausgeberin: Pädagogische Hochschule Zentralschweiz PHZ

Redaktionsleitung: Benno Zraggen

Layout: hartmannzraggen.ch

Druck: Eicher Druck AG, Horw

Auflage: 20'000



**MEHR MUSIK
MEHR ABWECHSLUNG**



Die PHZ

DIE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ZENTRALSCHWEIZ

Die PHZ bildet an drei Standorten im Herzen der Schweiz Lehrerinnen und Lehrer aus. In Luzern, Zug und Goldau stehen vier Studiengänge zur Auswahl. Auf Bachelorstufe sind dies die Ausbildungen zur Kindergarten-/Unterstufenlehrperson sowie zur Primarlehrperson. Master-Studiengänge gibt es für die Sekundarstufe I sowie für Schulische Heilpädagogik. Personen aus der Praxis können von einem vielfältigen Weiterbildungs- und Dienstleistungsangebot profitieren. Der Erfolg der PHZ zeigt sich unter anderem an den steigenden Studierendenzahlen. Rund 1600 Studierende sind derzeit in den vier Hauptstudiengängen immatrikuliert.

Neben der Lehre hat die Forschung an der Hochschule einen zentralen Stellenwert. In den zwei Kerngebieten Bildungswissenschaft und Fachdidaktik stehen aktuelle Fragen der Schul- und Bildungspraxis im Zentrum. Der Austausch zwischen Forschung, Lehre und Praxis wird an der PHZ gefördert und bereichert alle Felder gleichermaßen.

Lehrberufe sind attraktiver als je zuvor. Sie bieten ein sicheres Umfeld voller spannender Aufgaben und täglich neue Herausforderungen. An der PHZ werden angehende Lehrpersonen optimal auf ihre Zukunft vorbereitet. Gute Lehrer wird es immer brauchen!

Alles klar? – Lehrerin werden, Lehrer werden,
Schule machen!



Wichtige Informationen

DER PHZ-TAG IN KÜRZE: AHA-ERLEBNISSE SAMMELN.

AHA! Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz macht Lernen zum Erlebnis! Unter diesem Motto verwandeln 27 Projektteams der PHZ die Stadt Luzern in eine interaktive Erlebnis- und Lernwelt. Von Jung bis Alt ist jedermann dazu eingeladen, sein Wissen und Geschick auf die Probe zu stellen. Auf spielerische Art und Weise präsentieren Studierende und Angestellte der PHZ ihre Fachgebiete und animieren zum Mitmachen.

**PHZ-TAG 2009 -
INNENSTADT LUZERN
SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 2009
10.00 UHR - 16.00 UHR**

WISSENSPUNKTE SAMMELN UND GEWINNEN KLEINES ERINNERUNGSGESCHENK, GROSSER WETTBEWERB

Auf Seite 45 des Programmhefts finden Sie eine Sammelkarte mit 12 Punkten. Lassen Sie jedes besuchte Projekt von den Standbetreuern mit einem Stempel bestätigen. Vollständig ausgefüllte Sammelkarten werden beim Festivalzentrum auf dem Theaterplatz mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk belohnt und nehmen an einer Verlosung teil. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen der Hauptpreise.

FESTIVALZENTRUM

Unser Festivalzentrum befindet sich auf dem Theaterplatz, gleich vor dem Luzerner Theater. Für Fragen wenden Sie sich an unsere Helfer/-innen.

ANREISE

Der PHZ-Tag 2009 ist am einfachsten mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Die ersten Lernerlebnisse finden Sie bereits in der Bahnhofshalle. Von dort führt der Weg in die Altstadt.

Für die Anreise mit dem Auto empfiehlt sich, eines der Parkhäuser in der Innenstadt zu benutzen (siehe Lageplan).

VERPFLEGUNG

Am PHZ-Tag finden Sie zwei offizielle Verpflegungsstände:

⊗ ODO – Theaterplatz

Für Verpflegung und Getränke sorgt die Metzgerei O. Dormann aus Luzern mit einem leckeren Angebot.

⊗ Oh Là Là! – Hertensteinstrasse 50

Das Restaurant Oh Là Là! bietet für Besucher/-innen des PHZ-Tages diverse Spezialangebote. Bitte geben Sie hierzu die Gutscheine auf der Seite 21 bei der Kasse ab.

SANITÄT

Bei jedem Stand befindet sich eine kleine Notfallapotheke. In Notfällen wenden Sie sich bitte an die Permanence-Praxis im Bahnhof Luzern oder an den Notfalldienst (Notfallnummer 144).

TOILETTEN

Am PHZ-Tag werden keine mobilen Toiletten aufgestellt. Bitte benutzen Sie eine der zahlreichen öffentlichen WC-Anlagen der Stadt Luzern. Sie sind auf dem Lageplan eingezeichnet.

Wo Luzern am schönsten isst.

Empathy & Excellence

HOTEL ★ ★ ★ ★ ★ LUZERN
SCHWEIZERHOF

Hotel Schweizerhof Luzern, Schweizerhofquai, CH-6002 Luzern
Telefon +41 (0)41 410 0 410, Fax +41 (0)41 410 2 971
info@schweizerhof-luzern.ch, www.schweizerhof-luzern.ch

27-MAL „LUSTVOLLES LERNEN“



Zentrum Theaterpädagogik

THINKPATCH®: LERNEN OHNE AUFWAND

Hauptpost beim Bahnhof Luzern

1

Wunschtraum oder Wirklichkeit?

Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass selbst im Schlaf Lernen stattfindet. Informationen, die wir tagsüber aufgenommen haben, werden im Schlaf verarbeitet. Wie aber kann die Aufnahmefähigkeit unseres Gehirns auch im Wachzustand gesteigert werden?

Unser Gehirn erzeugt ständig Wellen in bestimmten Rhythmen, die sich der jeweiligen Anforderung und Umgebung anpassen. Hirnfrequenzen im Alpha-Bereich von 8 bis 13 Hertz sind für das Lernen ideal. Gamma-Wellen, die in einem Zustand von Stress und Alarmbereitschaft gemessen werden können, sind hingegen absolut ungeeignet. Seit Jahren arbeitet die PHZ an der Entwicklung eines neuartigen „Lern- und Denkpflasters“, welches diese Wellen beeinflussen und die richtige Lernfrequenz im Gehirn einschalten kann. In ersten Tests konnte eine Steigerung der Merkfähigkeit von bis zu 45% nachgewiesen werden. Demnächst soll dieses Pflaster unter dem Namen ThinkPatch® auf den Markt kommen.

Sie haben am PHZ-Tag erstmals und exklusiv die Gelegenheit, die Wirkung von ThinkPatch® auszuprobieren und zu erleben. Schauen Sie vorbei und machen Sie die Probe aufs Exempel.

Deutsch

LUST AUF DEUTSCHUNTERRICHT

Theaterplatz

2

„Deutschunterricht ist mehr als Diktate schreiben, Gedichte auswendig lernen und Wortarten bestimmen! Guter Deutschunterricht weckt Lust auf Sprache!“,

(Antwort einer Studentin auf die Frage, welche Ziele ein guter Deutschunterricht verfolgen sollte.)

Wortartensortiermaschine

Wortarten bestimmen ist ein zentrales Thema im Deutschunterricht unserer Schulzimmer. Aber wie bestimmt man diese Wortarten? Praktisch wäre natürlich eine Maschine, die diese Arbeit für uns erledigt. Wie könnte eine solche Maschine aussehen? Nimmt sie uns tatsächlich die „langweilige Arbeit“ ab? Macht sie Lust auf Sprache?

Poetry Slam

Eine Welle aus Amerika hat viele erfasst: Poetry Slam! Poetry Slam ist ein Wettbewerb, der Dichtern (Slammern) die Möglichkeit bietet, ihre Werke (Slam Poetry) vorzutragen und mit anderen um den besten Bühnenauftritt zu wetteifern. Auf unserer Bühne werden Sie spannende Beiträge zu sehen und hören kriegen. Die besten Beiträge werden prämiert. Vielleicht ist es Ihr Beitrag, der das Publikum begeistert und Lust auf Sprache macht!?





ILEL – Schriftforschung

WELCHE SCHULSCHRIFT DARF'S DENN SEIN?

Foyer Luzerner Theater

Im Kanton Luzern sind derzeit zwei Schulschriften zugelassen: Im herkömmlichen System wird zunächst die Steinschrift eingeführt und ab der dritten Klasse die verbundene Schweizer Schulschrift unterrichtet. Seit 2006 ist als Alternative die Basisschrift zugelassen, welche eine kontinuierliche Weiterentwicklung einer Erstschrift zu einer teilweise verbundenen Handschrift vorsieht.

Welche Schrift unterstützt besser das Ziel, eine leserliche und geläufige Handschrift zu entwickeln? Eine Studie der PHZ Luzern untersuchte die schreibmotorischen Leistungen von Kindern in der zweiten und dritten Primarklasse in Abhängigkeit vom unterrichteten Schrifttyp; erste Ergebnisse liegen vor. Aktuell wird die Untersuchung bei Viertklässler/-innen weitergeführt, mit Unterstützung des Nationalfonds und der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern DVS.

Die moderne Technik erlaubt es, mit einem Grafiktablett die Geschwindigkeit, den Druck und den Automationsgrad der Handschrift zu messen. Wir bauen unsere Untersuchungsanlage für Sie auf. Kommen Sie vorbei und versuchen Sie sich als Schriftforscher/-in!

AKUSTISCHE REISE DURCH DIE SPIELZEIT 2009/10 AM LUZERNER THEATER

Im Kassenfoyer des Luzerner Theater

Über das Hören entwickeln sich Bilder vor dem inneren Auge, Gefühle tauchen auf, begleiten uns und verändern sich. Gedankengänge vereinen sich zu Fragen: Wer singt die gehörte Arie? In welcher Umgebung streiten sich die SchauspielerInnen? Wie bewegen sich die TänzerInnen zur Musik?

Solche Fragen sollen mit unserer akustischen Reise durch die Spielzeit provoziert werden. Und wer sich mit Aufmerksamkeit durch die Stückfragmente hört, hat die Möglichkeit bei unserem Wettbewerb Freikarten für das Luzerner Theater zu gewinnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



LUZERNER THEATER...

www.luzernertheater.ch | 041 228 14 14

Mathematik

VORSICHT, MATHEMATIK KANN VERFÜHRERISCH SEIN.

Theaterplatz

Was ist Mathematik? Das, was wir aus der Schule kennen? Ein systematisch aufgebautes Fach, vergleichbar einem Möbel mit diversen Schubladen: Geometrie hier, Algebra da? Eine Sammlung ausgeklügelter Verfahren – mal mehr, mal weniger durchschaubar?

Tatsächlich erweitert sich das mathematische Wissen explosionsartig und erstreckt sich über viele Teilgebiete – tief verzweigte, ja verschlungene. Die Frage, was Mathematik sei, ist daher nicht einfach zu beantworten. Aus der Vogelperspektive lässt sich Mathematik aber als die Wissenschaft von Mustern ansehen. Bei den untersuchten Mustern kann es sich um real vorkommende handeln oder nur in unserer Vorstellung existierende; um Muster aus Natur und Technik oder nur zur Freude des Betrachters erdachte.

Um geometrische Muster geht es an unserem Stand. Wir laden Sie ein, mit wenigen einfachen, aber regelmässigen Formen Muster zu legen. Welche entstehen? Lassen sich diese Muster der Grösse nach ordnen? Oder nach ihrer Farbe? Gibt es Symmetrien oder noch ganz andere Merkmale? Vielleicht entstehen Parkette, also lückenlose Überdeckungen einer ebenen Fläche.

Vorsicht, Mathematik kann verführerisch sein ...

4

Radio Sunshine

RADIOMACHER/-INNEN GESUCHT!

Theaterplatz

Radio Sunshine am PHZ-Tag 2009

Radio Sunshine – das Zentralschweizer Familienradio – mit mehr Musik und mehr Abwechslung gewährt auf dem Theaterplatz einen Einblick in den oft hektischen Radioalltag. Der Griff in die Regler ist genauso erlaubt, wie das Bedienen eines Reporter-Mikrofons.

Radio Sunshine zeigt, worauf es beim Radiomachen ankommt, wie man den Beruf als Radiomacher erlernt oder wie man sich bei einem Radio-Interview erfolgreich verkauft.



Institut für Medien und Schule (IMS)

iLearnIT.ch – SPIELERISCH KONZEPTE DER INFORMATIK ENTDECKEN

Theaterplatz

Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) prägen die heutige Lebens- und Arbeitswelt. Doch wer kennt schon die dahinter stehenden Konzepte? Mit iLearnIT.ch können Kinder und Jugendliche (aber auch Erwachsene) Themen der Informatik entdecken und damit experimentieren – am PHZ-Tag sogar ganz ohne Strom!

Den Weg zur Bar erklären: Nichts leichter als das! Wer es schafft, erhält im Zelt von iLearnIT.ch gratis etwas zu trinken. Doch Vorsicht: Einem Roboter etwas zu erklären, ist gar nicht so einfach...

iLearnIT.ch ist ein Projekt des Instituts für Medien und Schule (IMS) der PHZ Schwyz zur Förderung des Interesses am Thema Informatik und wird unterstützt von der Hasler Stiftung. Auf der Website <http://iLearnIT.ch> warten grundlegende Konzepte der Informatik auf ihre Entdeckung. Geboten werden Rätsel, Erklärungen und Programmierbeispiele mit Scratch, eingeführt durch die drei Roboter bit, byte und nibble. Um zu zeigen, dass Informatik mehr ist als „Computer“ und „Programmieren“, werden alle Themen mit Beispielen und Experimenten ganz ohne Strom illustriert.



5

Bewegung und Sport

JONGLIEREN LERNEN. GESCHICKLICHKEIT TESTEN.

Arkaden Kramgasse

Können Sie mit drei Bällen jonglieren?

Wenn ja, sind Sie herzlich eingeladen, nun weitere Tricks zu lernen oder gar das Jonglieren mit vier Bällen in Angriff zu nehmen. Vielleicht schaffen Sie es, den aktuellen Tagesrekord zu brechen. Wenn nein, werden wir Sie Schritt für Schritt an das Jonglieren mit drei Bällen heranzuführen.

Studierende stehen Ihnen als Lerncoaches zur Verfügung, holen Sie auf Ihrem individuellen Lernstand ab und begleiten Sie ein Stück auf Ihrem Lernweg zum Jongliermeister oder zur Jongliermeisterin. Für die kleinen Jonglierfans gibt es einfache Jonglierformen mit Tüchern und Ballons. Wer mitmacht, erhält ein kleines Geschenk, um das Gelernte zu Hause anzuwenden.

Geschicklichkeitstest

Der Fachbereich Bewegung und Sport an der PHZ hat gemeinsam mit dem Sportmedizinischen Zentrum des Kantonsspitals Luzern eine Leistungsstudie im Bereich „Koordination – Wahrnehmung“ lanciert. Hierzu soll ein Test mitunter Ihre Geschicklichkeit testen.

Testen Sie Ihre eigene Geschicklichkeit und lassen Sie sich beraten – auch bezüglich Ihrer persönlichen Ganganalyse.

6

Jugendpsychologie

IN TAT UND WAHRHEIT – JUGEND HEUTE.

Hertensteinstrasse – Weggiggasse –

Weinmarkt – Rössligasse – Kramgasse

Neun Einblicke in die Welt der Jugendlichen

Besucher und Besucherinnen erhalten an neun Informationsständen entlang der Hertensteinstrasse und Weggiggasse einen Einblick in aktuelle Themen aus der Lebenswelt von Jugendlichen.

Studierende der PHZ des Studiengangs Sekundarstufe I präsentieren an den einzelnen Ständen Fakten und Zahlen, welche sie aufgrund von aktuellen Studien und Texten erarbeitet und aufbereitet haben: **Wie geht die heutige Jugend mit Politik, Gewalt und Sex um? Welche Musik und Freizeitaktivitäten bevorzugen sie? Welchen Stellenwert nehmen Sport oder Schönheit ein? Welche Sprache sprechen sie und wie gehen sie mit Geld um?**

Die Studierenden bereichern diese wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Lebenswelt der heutigen Jugend mit Beispielen aus dem Alltag von Jugendlichen und locken mit weiteren themenbezogenen Attraktionen Interessierte an ihre Stände: Wie beurteilen Sie Attraktivität? Wie sportlich sind Sie? Was ist für Sie Liebe? Welchen Wortschatz haben Sie in Ihrer Jugend verwendet?

Lassen Sie sich vom Faktenwissen und vom Ideenreichtum der Studierenden überraschen!



Zentrum für Mündlichkeit

WISSEN, WIE DER EIGENE SCHNABEL GEWACHSEN IST.

Weinmarkt

Kennen Sie Ihren Dialekt? Haben Sie sich auch schon verhöhrt? Erzählen Sie gerne Witze über die Schule? Taugt Ihr Ohr etwas? Lesen Sie gerne Gesichter? Am Stand des Zentrums Mündlichkeit erhalten Sie Antworten und erfahren, was Schnäbel, Ohren, Füße und Hände mit unserer Sprache zu tun haben.

Das Zentrum Mündlichkeit befasst sich mit der Förderung der mündlichen Sprachkompetenzen Sprechen, Zuhören, Gespräche führen in Schule und Alltag. Mündlichkeit ist ein aktuelles Thema von hoher Aktualität und Bedeutung für die Schule, gilt doch die Kommunikationsfähigkeit als Schlüsselkompetenz im Berufsalltag. Die mündliche Kompetenz ist nicht nur für Schülerinnen und Schüler, sondern auch für Lehrpersonen von besonderer Wichtigkeit.



**Wir gratulieren
der PHZ zu dieser
Initiative und
wünschen viel Erfolg!**

Ihr Lehrmittelverlag der Zentralschweiz

Lehrmittelverlag Luzern

Schachenhof 4
6014 Littau

Tel 041 259 42 10
Fax 041 259 42 19
Mail service.lmv@lu.ch
www.lmvdmsz.lu.ch



**1 Kaffee oder Tee
für nur CHF 1.-**
Gültig 26.9. bis 10.10.2009

Zu allen Menus vom Vegi-, Pasta-,
Salat-, Mexico- und Asia-Buffer:
**5dl Softdrink PET
nur CHF 1.-**
Gültig 26.9. bis 10.10.2009

**1 Sandwich nach Wahl
mit 5dl Softdrink PET
für nur CHF 8.-**
Gültig 26.9. bis 10.10.2009

Grill Hit
**Wurst nach Wahl mit Sauce und
hausgemachtem Bürli**
für nur CHF 5.-
Gültig 26.9. bis 10.10.2009

**P.S. Bei uns haben Studenten
immer 20% Rabatt!**
(nicht kummulierbar mit anderen Rabatten)

Oh Là Là Gastro AG, Hertensteinstrasse 50, CH-6004 Luzern
www.ohlala-gastro.ch
OPEN: Mo.-Mi. 08.00 - 18.30, Do.-Fr. 08.00 - 21.00 Sa. 08.00 - 17.00

treib.stoff

„AKADEMIE FÜR JUNGE FREIWILLIGE“

Weinmarkt

Viele Jugendliche haben geniale Ideen, wie sie den Alltag in ihrer unmittelbaren Umgebung gestalten und widrige Umstände verbessern könnten. Doch oft trauen sie sich deren Umsetzung nicht zu. Dem will treib.stoff Abhilfe schaffen. Aus diesem Grunde eröffnet treib.stoff in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin eine Akademie für junge Freiwillige.

In der treib.stoff-Akademie können junge Menschen zwischen 15 und 27 Jahren Knowhow „auftanken“, um mit eigenen Projektideen durchzustarten. Gemeinsam mit infoklick.ch – Kinder- und Jugendförderung Schweiz möchte treib.stoff zündendes Projektmanagement initiieren. Hierfür werden erfahrene Projektprofis an die Akademie eingeladen. Den jungen Freiwilligen werden praxisorientiert Tipps zur Planung, Konzeption und Durchführung von Projekten vermittelt.

Seit 2008 wird die Idee von treib.stoff von der Jacobs Stiftung gefördert. Nebst dem Qualifizierungsangebot finanziert die Stiftung eine wissenschaftliche Begleitung, ein Novum in der schweizerischen Freiwilligenlandschaft. Bislang wurde der Bedeutung von Freiwilligenarbeit für die Entwicklung einer positiven Identität zu wenig Gewicht beigemessen. Das Projekt treib.stoff möchte diese Forschungslücke schliessen.

Weitere Infos unter www.treib-stoff.ch

9

Geografie

GEOGRAFIE FÜR ALLE GROSSEN UND KLEINEN MENSCHEN

Weinmarkt

Treten Sie ein und erforschen Sie interessante Dinge aus der Geografie.

Wie fliesst ein Fluss? Welche Folgen haben Hochwasser?

Am Sandkastenmodell können verschiedene Situationen im und am Fluss nachgebaut und simuliert werden. Dabei erfahren Sie zum Beispiel, was für beträchtliche Schäden ein Hochwasser anrichten kann. **Ab 3 – 99 Jahre.**

Wer wird Puzzlemeister/-in?

Wer schafft es, ein Satellitenbild-Puzzle zusammensetzen? Ein kleines Hilfsmittel steht zur Verfügung. Das wird aber erst am Stand verraten. **Ab 7 – 99 Jahre.**

Lust am Experimentieren?

Gross und Klein experimentieren, um einfache geografische Sachverhalte besser verstehen zu können. **Ab 7 – 99 Jahre.**

Eine Zeitreise durch unsere Erdgeschichte

Dino-Freunde aufgepasst! Hier könnt ihr euch euren eigenen kleinen Dino basteln und mit nach Hause nehmen. **Ab 6 – 99 Jahre.**

Schatzsuche

Wir suchen den in der Stadt Luzern verborgenen Schatz. Anhand von Rätseln und Abenteuern an verschiedenen Orten in der Stadt lernen Besucher/-innen die Gesteine Luzerns besser kennen und bekommt einen Eindruck, wie sie an den heutigen Ort gelangt sind. Wer alle Rätsel erfolgreich löst, bekommt einen Teil des Schatzes und einen Gratiseintritt in den Gletschergarten. **Kinder in Begleitung ab 9 Jahren.**

10

11

Figurentheater

STUDIERENDE DER PHZ SPIELEN UND MUSIZIEREN FÜR GROSSE UND KLEINE AB VIER JAHREN

Rössligasse 12 (Innenbereich)

Drei spannende Stücke über Freunde, die durch dick und dünn gehen.



Die schnellste Schnecke der Welt

Manchmal gehen Wünsche in Erfüllung. Das kann aber ganz schön schwierig sein, wenn für die Schnecke alles plötzlich viel zu schnell geht. Zum Glück sind im richtigen Moment ihre Freunde zur Stelle und versuchen, ihr zu helfen.



Der Kobold Hatschibald

Der heimtückische Kobold Hatschibald bringt ein ganzes Zauberland durcheinander: Er will verhindern, dass eine gute Fee den Kindern ein Geschenk macht, wenn sie einen Zahn verloren haben. Ein kleines Mädchen und ihr Freund „Elfenbub“ lässt sich dies nicht gefallen und nimmt den Kampf gegen den schlimmen Kobold auf.



Aufruhr im Zoo

Ein Zoo soll geschlossen werden, weil fast keine Besucher mehr kommen. Das bringt die Zootiere dazu, gemeinsam etwas ganz Besonderes zu schaffen, um die Zuschauer zum Staunen und Lachen zu bringen.

Aufführungen im Parterre der Hochschule für Kunst in der Rössligasse 12

09.00 Uhr Schnecke / 09.45 Uhr Kobold / 10.30 Uhr Zoo
11.45 Uhr Schnecke / 13.00 Uhr Kobold / 13.45 Uhr Zoo
14.30 Uhr Schnecke / 15.15 Uhr Kobold / 16.00 Uhr Zoo

12

Bildnerisches Gestalten

SPURENSICHERUNG UND PERSPEKTIVENWECHSEL – DIE STADT MIT ANDEREN AUGEN ENTDECKEN

Kornmarkt

Analoge und digitale Bilderwelten erzählen Geschichten und gehören zu unserem Alltag. In vier Stationen wird unsere gestaltete Umgebung unter verschiedenen visuellen Gesichtspunkten erforscht: Spuren, Bilder und Dinge werden gesammelt und in einen neuen (Bild)Zusammenhang gestellt, unterschiedliche bildnerische Ausdrucksformen werden entwickelt und erprobt. So entstehen beispielsweise kleine Animationsfilme oder mit einer Camera Obscura hergestellte Bilder.

Station 1: Animation – Pixilation (Fokussieren)

Sie sammeln Liegengelassenes, Hingeworfenes im Raum der Altstadt. Die Fundstücke setzen Sie mit der digitalen Fotokamera Bild für Bild schrittweise in Bewegung. Es entstehen kleine Animationsfilme.

Station 2: Frottage (Blick nach unten)

Sie erforschen die Strukturen von Oberflächen im Stadtraum. Aus den gewonnenen Spuren entstehen überraschend neue Bilder.

Station 3: Röhren – Camera Obscura (Herumschweifen)

Sie entdecken die Stadt durch eine Röhren-Kamera. Mit dieser Camera Obscura sehen Sie die Stadt mit anderem Blick und lassen sich von den entstandenen Bildern überraschen.

Station 4: Fassaden erzählen Geschichten (Blick nach oben)

Sie fotografieren aus der Froschperspektive. Die persönlichen Beobachtungen bearbeiten Sie weiter und entwickeln daraus eine ungewöhnliche Stadtgeschichte.

13

Kinderuni

KINDERUNIVERSITÄT ZUM THEMA „WAS IST EIGENTLICH EINE GUTE SCHULE?“

Kornmarkt

Im Rahmen der Kinderuni schlüpfen Primarschülerinnen und -schüler in die Rolle des „Experten“ für die gute Schule und nehmen an einem kleinen Forschungsprojekt teil. Wie eine selbstständige Forschungsgruppe diskutieren sie untereinander und zusammen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Frage „Wie stellt ihr euch eine wirklich gute Schule vor?“.

Durch diesen Austausch erfahren die Kinder, was andere Schüler/-innen dazu denken und können ihre Ansichten mit denen der Schulforschung vergleichen. Grundlegende Prinzipien des Lernens werden erläutert und mit anschaulichen Beispielen verdeutlicht. Es wird geschrieben, gemalt und diskutiert. Dabei erfahren die Kinder auf lebhafteste Weise, wie Forschung funktioniert.

 Programm

Beginn 11.30 Uhr

Musik

BACHELOR-KONZERT UND OFFENES SINGEN

Kornmarkt

Konzert

Student/-innen der Sekundarstufe I spielen Auszüge aus dem Bachelor-Konzert 2009

Offenes Singen

Student/-innen der PHZ Luzern bringen Sie zum Singen!
Mitglieder des PHZ-Chores gestalten unter der Leitung von Rainer Held und Pirmin Lang ein Offenes Singen.

Wir singen zusammen, frisch und frei, quer durch Zeiten und Stile.

 Programm

Teil 1: 10.15 – 11.15 Uhr

Konzert

Teil 2: 14.00 – 15.30 Uhr

Offenes Singen

14



**15****Naturwissenschaften****LERNEN MIT CARTOONS
IN DEN NATURWISSENSCHAFTEN.
UND: DIE ETWAS ANDERE
EXPERIMENTALSHOW.****Hirschenplatz**

Cartoons können einfach nur lustig sein: Dann sind sie eine Auflockerung des Unterrichts, mehr nicht. Cartoons könnten aber mehr leisten, wenn sie bewusst auf eine naturwissenschaftliche Fragestellung hin konstruiert werden, wenn also ein Lernkonzept dahinter steht. Leserinnen und Leser von solchen Concept Cartoons werden angeregt, über bekannte Alltagsphänomene nachzudenken und Lösungen zu finden.

Genau das wird Ihnen geboten: Studierende der PHZ Luzern haben sechs Concept Cartoons ausgewählt. Diese finden Sie auf Postkarten und Plakaten in der Stadt. Gehen Sie auf die Suche und denken Sie über die Behauptungen der gezeichneten Figuren nach. Haben Sie bei allen Cartoons herausgefunden, welche der Figuren auf der richtigen Spur ist? Wissen Sie auch weshalb? Wir verraten Ihnen die Lösung nicht, noch nicht. Aber die Studierenden haben Experimentiermaterial bereit gestellt, mit dem Sie der Lösung auf die Spur kommen können.

Und wenn Sie schon am Experimentieren sind, dann lassen Sie sich noch tiefer in die Welt der Chemie und Physik entführen. Studierende präsentieren für Sie eine witzige Experimentalshow. Vorführungen finden ab 10.00 Uhr zu jeder vollen Stunde statt.

**16****Studienbibliothek PHZ Luzern****LUZERNER
LESE-MARATHON****Kapellplatz**

Ist Lesefieber ansteckend? Nicht wirklich. Wer es jedoch hat, liest ununterbrochen ...

Warme Herbsttage sind der ideale Zeitpunkt, um den Zauber und die Spannung von Büchern zu erleben. Wie jede Fähigkeit verbessert sich auch das Lesen mit regelmässiger Praxis. Mit einem Lesemarathon trägt die Studienbibliothek dazu bei, Spass und Freude am Lesen zu wecken und zu vermehren. Unter dem Motto „Leselust statt Lesefrust“ werden Schaulustige, Passantinnen und Passanten und Interessierte auf dem Kapellplatz zu einem vergnüglichen Lesen – miteinander, nebeneinander, nacheinander, durcheinander – eingeladen.

Eine Lesereise ist überall möglich: am Strand, im Wald, auf einer Sonnenterrasse oder eben auf einem öffentlichen Platz. Die ausgewählten zehn Bücher aus dem Präsenzbestand der Studienbibliothek sollen Fenster zu fremden Lesewelten öffnen und zu gemeinsamen Erlebnissen rund ums Lesen verhelfen.

Die Lesereise dauert von 10 bis 16 Uhr. Mitmachen ist freiwillig. Alle sind eingeladen, auf dem Kapellplatz Bücherluft zu schnupern. Es lohnt sich auf jeden Fall, denn am Schluss der Veranstaltung winkt ein Preis für die richtige Beantwortung von fünf Fragen zu den zehn Büchern, aus denen während der Aktion vorgelesen wird. Lassen Sie sich überraschen!

17

International Office

PHZ INTERNATIONAL – MOBILITY-BAR

Kapellplatz

Wussten sie,



dass jedes vierte Kind in der Schweizer Volksschule keinen Schweizer Pass hat?



dass Studierende und Dozierende der PHZ weltweit an über 20 Partnerhochschulen Lern- und Lehrerfahren-gen sammeln können?



dass jährlich über 30 PHZ-Studierende – Tendenz steigend – ein Auslandssemester absolvieren?

Um für den Lehrberuf gerüstet zu sein, bedarf es spezifischer Fertigkeiten. Dazu gehört nicht nur Fachwissen, sondern auch die Fähigkeit, Klassen mit einer internationalen Schülerschaft erfolgreich zu unterrichten. Dies setzt eine Lehrer- und Lehrerinnenbildung voraus, die den Studierenden die bestmögliche Vorbereitung auf ein kulturell und sprachlich vielfältiges Lehrumfeld bietet. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Menschen aus anderen Kulturen trägt dazu bei, das Verständnis für andere Lebensweisen und Ansichten zu fördern und hilft, eigene Einstellungen zu reflektieren.

Erfahren Sie am Stand PHZ-International bei einem Mobilitäts-Cüpli mehr über die nationale und internationale Vernetzung der PHZ. Lauschen Sie bei einem ERAMSUS-Sirup den Erfahrungs- und Erlebnisberichten der PHZ-Studierenden. Erweitern Sie bei einem Migrations-Drink Ihr Wissen über Interkulturalität im schulischen und ausserschulischen Kontext.

18

19

20

Fremdsprachen

ENGLISCH UND FRANZÖSISCH ERLEBEN. EINE KLEINE ENTDECKUNGSREISE.

Kapellplatz

Sprachen effizient lernen

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Englisch- oder Französischkenntnisse verbessern können.

Lieder und Geschichten für Kinder

PHZ-Studierende singen mit Ihren Kindern französische Lieder und erzählen ihnen englische Geschichten (begleitende Erwachsene sind willkommen).

Englische Literatur hören

Nehmen Sie Platz auf einem unserer Sofas, setzen Sie einen Kopfhörer auf und geniessen Sie zeitgenössische englischsprachige Literatur.

Englische Autor/-innen entdecken

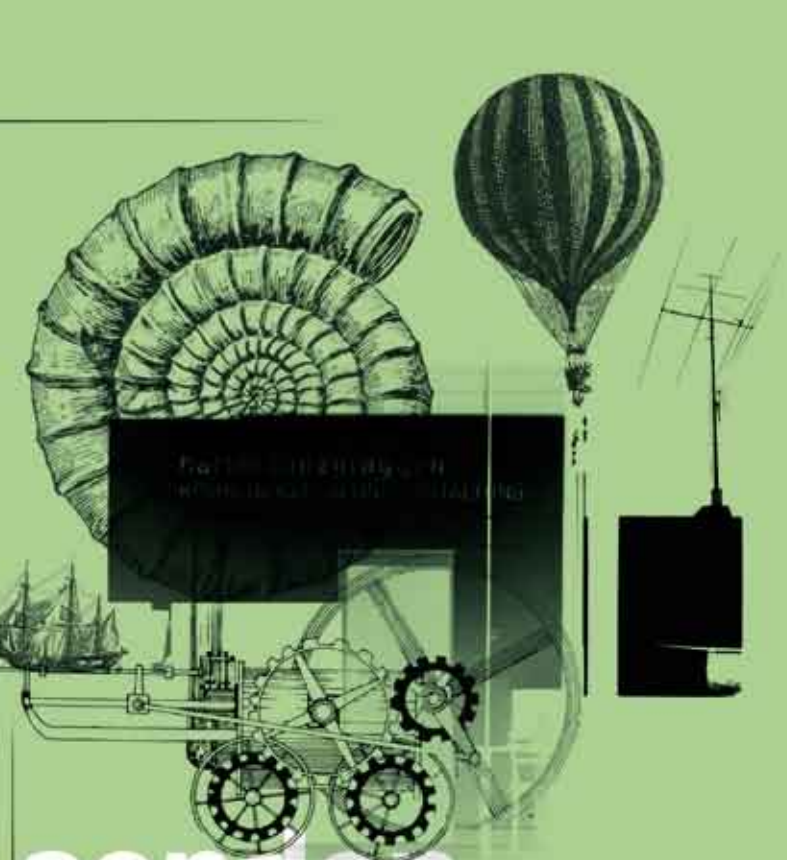
Entdecken Sie Highlights aus der englischsprachigen Literatur (wieder), vielleicht im Hinblick auf Ihre nächste Lektüre.

Französische Dialekte kennen lernen

Nicht nur die (Deutsch-) Schweiz hat ihre Dialekte. Auch französischsprachige Länder kennen viele verschiedene Dialektformen. Wir ermöglichen Ihnen eine akustische Begegnung.

Entrez, Mesdames, gentlemen, dear enfants.

Wir freuen uns auf Sie!



senden
empfangen

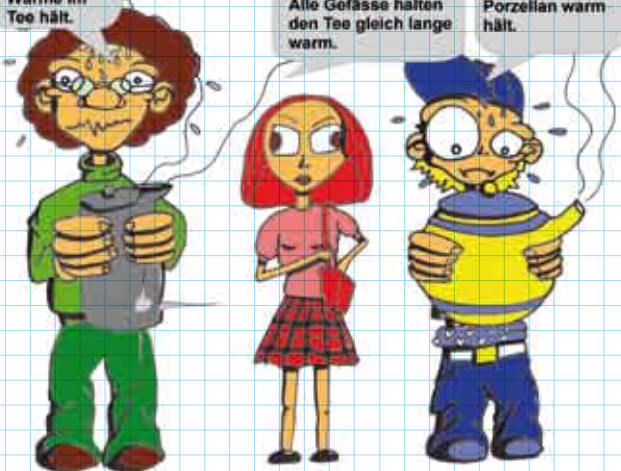
hartmannzraggen.ch
KOMMUNIKATION UND GESTALTUNG

In der Metallkanne bleibt der Tee länger heiss, weil das glänzende Metall die Wärme im Tee hält.

Die runde Form der Kanne macht, dass der Tee länger warm bleibt.

Alle Gefässe halten den Tee gleich lange warm.

Der Tee in der Porzellankanne bleibt heiss, weil ihn das dicke Porzellan warm hält.



21

Zentrum für Menschenrechtsbildung

MENSCHENRECHTE INTERAKTIV KENNEN LERNEN

Bahnhofplatz

Lernen Sie die Menschenrechte auf interaktive und interessante Weise kennen und engagieren Sie sich für ein konkretes Menschenrechtsprojekt.

Kipptafel-Memory aus Holz mit Bildern von Kinderrechten

Kinderrechtssong „Chind hend Rächt“

Mosaik-Bild aus Fotos der Besucher/-innen

» konkretes Menschenrechtsengagement:
mit CHF 2.– sind Sie dabei!

Origami-Ecke Origami-Falkünstler faltet Friedenstauben

Gesprächs-Corner mit Menschenrechtsakteur/-in
(11.00 Uhr / 14.00 Uhr)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PHZ Luzern setzt sich für einen Ausbau der Menschenrechtsbildung in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen an der PHZ Luzern und in den Schulen ein. Um den öffentlichen Menschenrechtsdiskurs gezielt zu fördern, führt das ZMRB jährlich das Internationale Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) durch. Schulen und Lehrpersonen berät das ZMRB in Fragen der Menschenrechtsbildung und entwickelt und empfiehlt entsprechende Unterrichtsmaterialien, Methoden und Instrumente.

www.menschenrechtsbildung.ch

22

Hauswirtschaft

FÜHREN ODER VERFÜHREN UNS DIE SINNE?

Bahnhofplatz

Essen und Trinken gehören zu den Handlungen, die Menschen täglich wiederkehrend verrichten. Die Sinneswahrnehmung entscheidet, ob wir ein Nahrungsmittel, ein Getränk oder ein Gericht mögen oder nicht. Die Sinne beeinflussen somit die tägliche Wahl von Nahrung und umgekehrt. Unsere Ess- und Trinkgewohnheiten steuern nicht nur unser gesundheitliches Wohlbefinden, sondern auch haben ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen. Was so gut riecht und uns schmeckt, ist nicht immer das, was unsere Gesundheit unterstützt. Was so gesund ist, ist nicht unbedingt das, was auch ökologisch und sozialverträglich produziert wurde.

Am Stand Hauswirtschaft sind Sie herzlich eingeladen, mehr über die Produktion von Lebensmitteln und Ihre eigenen Essgewohnheiten zu erfahren.



23

Informations- und

Kommunikationstechnologien (ICT)

BILDER RICHTIG LESEN, BILDER VERFREMDEN

Bahnhofplatz

Bilder lesen lernen?

Bilder sind Texte. Bilder vermitteln Botschaften. Bilder müssen wir lesen können. Heute mehr denn je.

„Bilder sagen mehr als tausend Worte“, sagt der Volksmund. Aber Bilder können auch lügen, die Wirklichkeit verfälschen, die Wahrheit vertuschen.

Lesen ist – neben Rechnen und Schreiben – eine der grundlegenden Kulturtechniken, die seit jeher in der Volksschule vermittelt werden. Bis heute wird aber das Lesen-Lernen gleichgesetzt mit dem Verstehen von Texten in Form von Buchstaben, Wörtern und Sätzen. Seit es Texte gibt, werden auch bildhafte Elemente mit dem Text verknüpft.

Mit der Zunahme der Möglichkeiten der Reproduktion von Bildern nahm auch der Anteil von Bildern in Texten ständig zu. Die analoge Fotografie, der Film, die Digitalisierung des Bildes sind Meilensteine beim medialen Einsatz der Bilder. Kinder – und natürlich auch Erwachsene – sind in der heutigen multimedialen Gesellschaft einer wahren Bilderflut ausgesetzt. Um uns darin kompetent bewegen zu können, müssen wir auch Bilder lesen können: Welche Botschaft steckt hinter einem Bild? Will mich das Bild nur informieren oder will es mich auch manipulieren?

Testen Sie Ihre Bildlesekompetenz, manipulieren Sie Bilder selber mit digitalen Werkzeugen und informieren Sie sich zum Thema Bildmanipulationen.

24

Institut für Schule und

Heterogenität (ISH)

VIelfALT UNTERRICHTEN

Bahnhofplatz

Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen und Schulformen erleben tagtäglich, wie sehr sich Kinder und Jugendliche voneinander unterscheiden. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus verschiedenen Ländern, bringen unterschiedliche Talente mit. Ihre Vorstellungen von der Welt sind vielfältig und das Lernen macht nicht allen gleich viel Spass.

In dieser Vielfalt steckt eine grosse Chance. Mit ihr kann im Schulalltag kreativ umgegangen werden. Pädagogische Ansätze werden dazu am Institut für Schule und Heterogenität (ISH) der PHZ Luzern in Zusammenarbeit zwischen Bildungsfachleuten und Lehrerinnen und Lehrern für die Schulpraxis ausgearbeitet.

Eine Antwort auf Vielfalt sind vielfältige Lernaufgaben, die es ermöglichen, dass alle Kinder herausgefordert werden. Kinder werden weder überfordert, noch langweilen sie sich. Dies bedeutet, dass der Lerninhalt individuell bearbeitet oder die Tiefe der Verarbeitung variiert werden.

Der Posten bietet zwei Lernaufgaben an, die auf verschiedenen Niveaus bearbeitet werden können. Sowohl das Ziel der Aufgabe wie auch den Weg können Sie selbst wählen.

Lassen Sie sich überraschen!

25

Technisches Gestalten

METERHOHE TÜRME BAUEN – RÄUME GESTALTEN

Bahnhofplatz

Es liegt in der Natur von uns Menschen, unserer Lebensumgebung einen persönlichen Ausdruck zu verleihen und unser Umfeld entsprechend einzurichten. Auch Kinder und Jugendliche wollen ihre Lebensräume durch ihre Individualität mitprägen. Die Auseinandersetzung mit Architektur und Raum ist ein zentrales Thema des Fachs Technisches Gestalten. Den Schülerinnen und Schülern sollen Kenntnisse über Architektur vermittelt werden. Es gilt, die jungen Menschen zu sensibilisieren für Raumkörper und Raumqualitäten, für Innen-, Aussen- und Zwischenräume, für Orte zum Arbeiten, Spielen und Wohnen.

Am PHZ-Tag können Sie spielerisch Ihre Kenntnisse im Bereich Raum und Architektur anwenden. Sie sind eingeladen, auf dem Bahnhofplatz mit Bambusrohren meterhohe Türme zu bauen und diese mit farbigen Akzenten zu gestalten.

Der Experimentierfreude sind keine Grenzen gesetzt.

26

Geschichte

EINE HISTORISCHE CHANCE! SECHS PERSONEN AUS DEM 19. JAHRHUNDERT BEGEGNEN!

Bahnhofplatz und Quai beim Schwanenplatz

Menschen zuhören, die vor 100 oder 200 Jahren gelebt haben! Jetzt wird's möglich! Studierende und Dozierende des Fachs Geschichte der PHZ Luzern stehen an der Zeitmaschine und legen den Rückwärtsgang ein. Leibhaftig treten sechs Personen auf! Der Luzerner Stadtpräsident von 1856 musste sich entschuldigen. Dafür lernen Sie seine Frau kennen. Sie ist vermutlich noch besser informiert als ihr Herr Gemahl. Haben Sie die heroische Figur, die auf dem Triumphbogen des alten Luzerner Bahnhofs thront, einmal genauer betrachtet? Ihr Schöpfer gibt sich die Ehre: Sie können Bildhauer Richard Kissling persönlich kennen lernen! Oder möchten Sie lieber auf die andere Seite der Seebrücke? Lohnt sich auch, klar. Warum der Schwanenwirt sein Hotel nach einem Brand nicht mehr in der Altstadt aufbaute, sondern unten am See, soll er Ihnen gleich selber erklären. Friedrich Knörr, Bankier, internationaler Spediteur, Schifffahrtsunternehmer auf dem Vierwaldstättersee, hat auch eine Menge zu berichten! Und erst noch Katharina Morel! Ein turbulenteres Frauenleben gibt's ja gar nicht... Kein Zweifel: Da müssen Sie dabei sein!

Leibhaftig treten auf:



Bahnhofplatz:

10.00, 11.00, 12.00, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr

Die Frau des Luzerner Stadtpräsidenten von 1856 –
Richard Kissling – Eine unbekannte Luzernerin um 1900



Quai beim Schwanen:

10.30, 11.30, 12.30, 14.30, 15.30, und 16.30 Uhr

Der Schwanenwirt von 1850 –
Katharina Morel – Friedrich Knörr

Zentrum für Medienbildung (ZEMBI)

DIE WIRKLICHKEIT! VON WELCHER WIRKLICHKEIT IST DIE REDE?

Bahnhof – RailCity beim Coop

Einen erheblichen Teil unseres Wissens über das Weltgeschehen beziehen wir aus den Medien; von der Piraterie vor der Küste Somalias bis zu den Auswirkungen der Stammzellenforschung. Kaum etwas von diesen Realitäten haben wir mit eigenen Augen gesehen. Widerspiegelt die Berichterstattung den Sachverhalt richtig? Entspricht die Fotografie der Wirklichkeit; ist sie gestellt, gefälscht, generiert? Welcher Interpretationsspielraum der abgebildeten Wirklichkeit bestimmt unsere Meinungsbildung? Ein kritischer, bewusster und selbstbestimmter Umgang mit den Medien ist die beste Antwort auf all die Fragen.

Bei unserem Stand geht es weder um Somalia noch um die Stammzellenforschung. Sie sind eingeladen, spielerisch und kreativ zu Schlagwörtern Ihre Bilder im Kopf digital umsetzen zu lassen und im Bahnhof Luzern auf einer Grossleinwand zu projizieren. Wir sind gespannt, welche Wirklichkeit Sie uns präsentieren.

27

Hauptsponsor

Krankenkasse
atupri

Die Atupri Krankenkasse gehört mit 170'000 Versicherten zu den 13 grössten Krankenversicherern der Schweiz.

Sie führt ein umfassendes und kundenorientiertes Angebot von Kranken- und Unfallversicherungsleistungen für Einzel- und Firmenkunden. Atupri legt besonderen Wert auf die Produkte- und Servicequalität sowie auf ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis – für eine gemeinsame Zukunft in Vertrauen.

In Marktforschungsumfragen und Medienratings wird Atupri regelmässig bei den erfolgreichsten Krankenversicherungsunternehmen der Schweiz eingestuft.

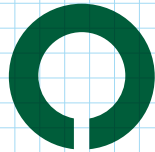
Hotline 0844 822 122

eMail info@atupri.ch

URL www.atupri.ch



Co-Sponsoren



EICHER DRUCK AG

Klett und Balmer Verlag Zug



NewWave
PROMOWEAR

by

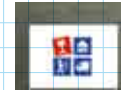


Gönnner

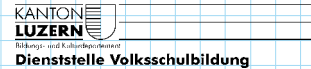


VICTORINOX

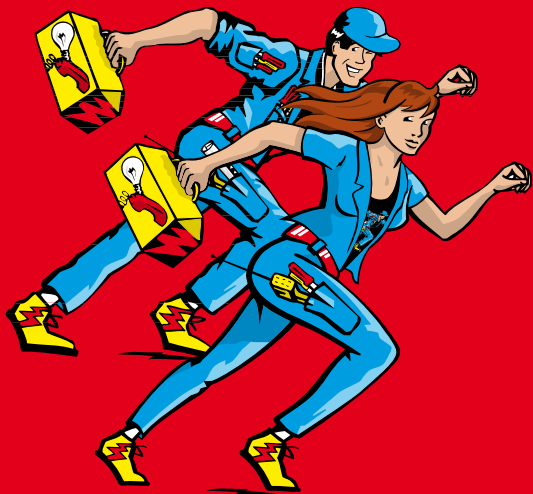
VICTORINOX, DIE NR.1
FÜR TASCHENWERKZEUGE



METZGEREI DOGGWILER, LUZERN



Reparature – Omboute – Service



1 de Altstadt vo Lozärn

Elektro
Telefon / ADSL
Gastroservice
Solartechnik

**MINÉ MEYER
ELEKTRO**



Süesswinkel 7
6000 Luzern 5
Telefon 041 419 03 50
www.mine-meyer.ch

PUNKTE SAMMELN UND

ERINNERUNGSGESCHENK ABHOLEN



Lassen Sie jedes besuchte Projekt von den Standbetreuern mit einem Stempel bestätigen. Vollständig ausgefüllte Sammelkarten werden beim Festivalzentrum auf dem Theaterplatz mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk belohnt.



WETTBEWERBSTALON*

Vorname:

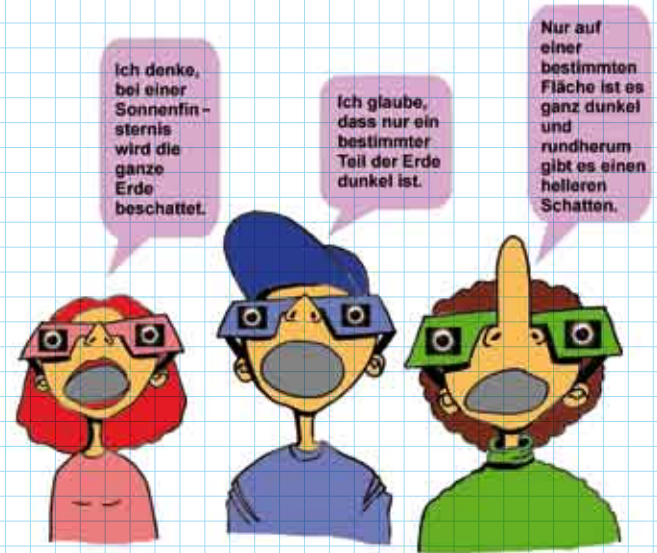
Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Geburtsdatum:



* Gegen Abgabe der ausgefüllten Punktekarte beim Festivalzentrum auf dem Theaterplatz erhalten Sie ein Erinnerungsgeschenk (so lange Vorrat). Zusätzlich nehmen Sie an der Verlosung teil. Alle Gewinner/-innen werden schriftlich informiert.

Auf einen Blick – Lageplan

- ThinkPatch®: Lernen ohne Aufwand – Hauptpost beim Bahnhof Luzern** 1
- Lust auf Deutschunterricht – Theaterplatz** 2
- Welche Schulschrift darf's denn sein? – Foyer Luzerner Theater** 3
- Vorsicht, Mathematik kann verführerisch sein. – Theaterplatz** 4
- Spielerisch Konzepte der Informatik entdecken – Theaterplatz** 5
- Jonglieren lernen. Geschicklichkeit testen. – Arkaden Kramgasse** 6
- In Tat und Wahrheit – Jugend heute. – Hertensteinstrasse – Weggisgasse – Weinmarkt – Rössligasse – Kramgasse** 7
- Wissen, wie der eigene Schnabel gewachsen ist. – Weinmarkt** 8
- „Akademie für junge Freiwillige“ – Weinmarkt** 9
- Geografie für alle grossen und kleinen Menschen – Weinmarkt** 10
- Studierende der PHZ spielen und musizieren für Grosse und Kleine ab vier Jahren – Rössligasse 12 (Innenbereich)** 11
- Spurensicherung und Perspektivenwechsel – Die Stadt mit anderen Augen entdecken – Kornmarkt** 12
- Kinderuniversität zum Thema „Was ist eigentlich eine gute Schule?“ – Kornmarkt** 13
- Bachelor-Konzert und Offenes Singen – Kornmarkt** 14
- Lernen mit Cartoons in den Naturwissenschaften. Und: Die etwas andere Experimentalshow. – Hirschenplatz** 15
- Luzerner Lese-Marathon – Kapellplatz** 16
- PHZ International – Mobility-Bar – Kapellplatz** 17
- Englisch und Französisch erleben. Eine kleine Entdeckungsreise. – Kapellplatz** 18 19 20
- Menschenrechte interaktiv kennen lernen – Bahnhofplatz** 21
- Führen oder verführen uns die Sinne? – Bahnhofplatz** 22
- Bilder richtig lesen, Bilder verfremden – Bahnhofplatz** 23
- Vielfalt unterrichten – Bahnhofplatz** 24
- Meterhohe Türme bauen – Räume gestalten – Bahnhofplatz** 25
- Eine historische Chance! Sechs Personen aus dem 19. Jahrhundert begegnen! – Bahnhofplatz und Quai beim Schwanenplatz** 26
- Die Wirklichkeit! Von welcher Wirklichkeit ist die Rede? – Bahnhof – RailCity beim Coop** 27

